



Lübeck, 05.01.2009

Bewerbung für den Landesvorstand der LINKEN. Schleswig-Holstein

Asja Huberty

Hiermit bewerbe ich mich als Mitglied des Landesvorstandes:

Wir dachten, das Gezänk um die Legitimation von Parteigremien und Beschlüssen sei antiquiert und einer aufstrebenden Partei von unserer Größe, und vor allen Dingen unseren Chancen im Land Schleswig-Holstein, nicht mehr angemessen.

Aber sei es drum! Trotz inhaltlicher Differenzen muss sich der neu zu wählende Landesvorstand nun mit der Konstitution einer schlagkräftigen kongruenten inhaltlichen Grundlage für die anstehenden Kämpfe und dem weiteren Aufbau unserer Strukturen, beschäftigen. Das heißt: von der Basis hin zur Spitze. Dazu gehört der gute Kontakt zu Gewerkschaften und sozialen Kräften genau wie die intensive Zusammenarbeit mit außerparlamentarischen Bewegungen, insbesondere im Antifa- und Bildungsbereich, sowie das Einhalten unserer konsequenten Friedensposition. Wir müssen alles daran setzen, für den sozialen Protest einen verlässlichen Partner darzustellen, um unsere Vision vom Sozialismus real werden zu lassen und in praktische Politik umzusetzen. Daran möchte ich mich gerne weiterhin beteiligen.

Ein besonderer Schwerpunkt zur Verwirklichung dieser Ziele muss die Neumitgliedergewinnung – insbesondere nachwuchsorientiert - sein, um den gesellschaftlichen Rückhalt unseres Landesverbandes nachhaltig zu sichern.

Unsere Positionen im Land sind klar: Wir sind gegen Atomkraftwerke, gegen die Kieler Hochschulpolitik, gegen Personalabbau, gegen die inhumane Behandlung von Minderheiten, insbesondere Flüchtlingen, gegen das Demonstrationsrecht für Neofaschisten. Wir sind für die Umwandlung von Ein-Euro-Jobs in reguläre Beschäftigungsverhältnisse, für den Ausbau der KiTas, für die Gemeinschaftsschule, für Rekommunalisierung, für die Stärkung der Bürgerrechte, für die Umverteilung der Finanzmittel zurück in die Kommunen.

Wir sind eine emanzipatorische Partei. Wir sind eine Antikriegspartei. DIE LINKE ist eine antikapitalistische Partei! Wir erkennen das kapitalistische System als Ursache sozialen Elends, von Ausbeutung, Krieg und Unterdrückung. Unsere Alternative heißt Sozialismus.

Biographisches/politischer Werdegang:

- ★ geboren: 1987 in Eutin
- ★ seit 2005: lebe ich in Lübeck
- ★ im Bundestagswahlkampf 2005: Eintritt in die PDS
- ★ Dezember 2005: Eintritt in die WASG
- ★ Februar 2006 bis Juni 2007: Delegierte des 10. Bundesparteitages der Linkspartei.PDS
- ★ Juni 2006 bis Juli 2007: Vorsitzende des KV Lübeck der Linkspartei
- ★ seit November 2006: Gründungsmitglied und Sprecherin „Antikapitalistische Linke Schleswig Holstein“
- ★ seit September 2007: Mitglied des Landesvorstandes
- ★ seit April 2008: Delegierte des 1. Bundesparteitages der Partei DIE LINKE.
- ★ seit April 2008: Gründungsmitglied und Sprecherin der LAG Antifaschismus
- ★ seit Juni 2008: Mitglied der Lübecker Bürgerschaft